



Zamkovsk-ho Chata - T-ryho chata - Zbojnicka Chata

Kategorie: **Wandern**

Gehzeit: **05:20 Stunden**

Schwierigkeit:

Aufstieg: **992 Hm**

Länge: **7.96 km**

Abstieg: **511 Hm**

noch nicht geplant

POIs in der Route:

1. Zamkovského Chata 1475 m
2. Téryho chata 2015 m
3. Zbojnická Chata 1962 m

Höhenprofil





Zamkovsk-ho Chata - T-ryho chata - Zbojnicka Chata

Beschreibung

"Der Aufstieg führte uns durch das Malá Studená Dolina (Kleines kaltes Tal). Der Weg verlief auf der rechten Seite des Tales. Vor uns konnten wir einen Wasserfall erkennen, auf den wir nun zuliefen. Dort angekommen sahen wir den Weg auf der gegenüberliegenden Seite in Serpentina aufsteigen. Auf einem weiteren kleinen Plateau konnten wir die Terryhütte 2015m (Téryho Chata) bereits über uns erkennen. Nun waren es nur noch wenige Höhenmeter und wir standen vor der Hütte. Nach einer Pause packten wir die Rucksäcke und wanderten an den Seen vorbei. Am hinteren See bog der Weg nach links ab und wir stiegen um den Bergrücken nach oben. In der Ferne sahen wir bereits den Sedilko Sedlo, über den der Weg in Serpentina nach Tatranská Javorina führt. Im Tal konnten wir bereits den Abzweig zum Prinzensattel 2352m erkennen, den wir nach einer Stunde erreichten. In der Scharte war noch ein kleines Schneefeld zu erkennen, zu dem wir zuerst aufsteigen mussten. Dort angekommen, konnten wir die Ketten erkennen, die den Steig nach oben sicherten. Diese waren etwas höher gespannt. Auf dem Steig waren Tritte vorhanden und wir konnten sogar klettern, ohne die Ketten zu benutzen. An einigen Stellen waren zwei Ketten parallel gespannt. Dort konnten die Bergsteiger einander ausweichen. Wir konnten beide Linien benutzen, da sich keine Bergsteiger im Abstieg befanden. Nach einer kurzen Kletterei standen wir in der Scharte und konnten auf das Hochplateau "Strelecke Polia" schauen. Der Abstieg dorthin war sehr steil und führte durch etwas Geröll. Danach war es wieder viel Felsblockkletterei. Vorbei am Seen "Sive plesa" schlängelte sich der Weg um die Berghänge herum. Am Starolesniansk Pleso fanden wir noch einmal ein tolles Fotomotiv. Im See spiegelten sich die umliegenden Gipfel. Nun waren es nur noch wenige Minuten und wir standen endlich an der Räuberhütte 1960m (Zbojnická Chata). Sie erhielt ihren Namen von den Einheimischen, weil sie so dunkel war und versteckt lag. Man sagte sich, dass dort nur Räuber wohnen können."

Persönliche Anmerkungen

Hütte: <http://zbojnickachata.sk/de/homepage/>